

Erscheint
Dienstags und
Freitags.
Zu beziehen
durch alle Post-
anstalten.

Weißeritz-Beitung.

Preis
pro Quartal
10 Ngr.
Inserate die
Spalten-Zeile
8 Ngr.

Amts- und Anzeige-Platt der Königlichen Gerichts-Ämter und Stadtrathe zu
Dippoldiswalde, Frauenstein und Altenberg.

Verantwortlicher Redacteur; Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Tagesgeschichte.

Dippoldiswalde, den 7. December. Am Montage, den 5. December (beiläufig bemerkt, Mozart's Todestag), fand zum Besten einer Weihnachtsbesprechung des hiesigen Frauenvereins ein von unserm Männergesangsvereine, sowie von hiesigen Sängern und Sängerinnen, unter Mitwirkung des Stadtorchesters, veranstaltetes größeres, aus Instrumental- und Vocalmusik gemischtes Concert, unter Leitung des Hrn. Lehrers Pieber, statt, dessen 2. Theil, wie die Ankündigung sagte, speciell dem Andenken Mozart's gewidmet sein sollte.

Eröffnet durch die Overture zur „Entführung aus dem Serail“ v. Mozart, folgte Mendelssohn's innig empfundener „Abschied vom Walde,“ dann die große Arie aus der „Schöpfung“ v. Haydn „Auf starkem Fittige“ etc. und endlich „Thema und Variationen v. Beethoven“ für Geige und Piano. — Der 2. Theil brachte den 1. Satz aus Mozart's „Requiem,“ „Andante aus Symphonie 3,“ „Das Veilchen“ und Menuett,“ gleichfalls aus Symphonie 3, zu Gehör. — Im 3. Theil wurde „Mein Lieben,“ v. Adam, das neckische „Scherzo“ aus Op. 24, v. Beethoven, „Werbung,“ v. Silcher und endlich „Schlummerlied“ für Streichquartett, von E. Pieber, vorgeführt.

Wir haben dieses Programm absichtlich ausführlich mitgetheilt, um das Urtheil, daß es ein in der That wunderbar buntgestaltetes Ganze darbot, nicht unmotivirt zu lassen. Mozart's „Requiem,“ Beethoven's „Scherzo,“ Silcher's „Werbung“ in demselben Programm: das sind in der That Contraste, die durch Zwischensätze zu einem einheitlichen befriedigenden Ganzen zu vereinen, wir in der That bisher für ein unlösbares Problem gehalten haben. — Doch wollen wir darüber nicht rechten, da geschene Dinge nicht zu ändern sind; halten wir uns also an die Ausführung der einzelnen Nummern. Unser Stadtmusikchor, das übrigens ohne Verstärkung geblieben war, leistete im Orchester- und Solospiel im Allgemeinen so Anerkennenswerthes, daß es das Schreckgespenst von Fremden, ihm vorzuziehenden Kräften nicht zu fürchten braucht, so lange es nämlich in diesem Streben beharrt. Die Gesangskräfte waren mit anerkanntem Fleiß einstudirt. Das Lied von Adam „Mein Lieben“ und das wundervoll reizende „Werbung“ von Silcher wurden namentlich recht wacker ausgeführt. Die Sololeistungen der Damen erfreuten sich allgemeinen wohlverdienten Beifalls, nur hätten wir gewünscht, daß statt des in der That schönen, aber für einmaligen Vortrags fast zu unverständlichen und undankbaren Liedes

„Das Veilchen“ den betreffenden Damen Gelegenheit zu umfassenderer Entfaltung ihrer schönen Stimmittel geboten worden wäre.

Der Besuch des Publikums war ein überaus zahlreicher und sprach sich die Theilnahme in mehrfachen Beifallspenden lebhaft aus.

Glashütte. In der am Sonntag stattgefundenen Versammlung des hiesigen Gewerbevereins beschloß derselbe, in Folge mehrerer an ihn ergangener Anfragen von Seiten lernbegieriger junger Leute aus den umliegenden Dörfern, denselben die Betheiligung an der hiesigen Sonntagschule zu gestatten.

Dresden. Die sächsischen Truppen werden in kürzester Zeit aus Holstein wieder bei uns eintreffen, nachdem der Bundestag den österreichisch-preussischen Antrag (s. unter Frankfurt) am 5. December angenommen hat. Mit den betreffenden Eisenbahndirectoren wird bereits verhandelt, und man glaubt, daß am Geburtstag unsers Königs, 12. Decbr., bereits Revue über die Heimgekehrten werde abgehalten werden.

— Die Vermählung des Prinzen Carl Theodor in Baiern mit der Prinzessin Sophie von Sachsen wird am 17. Januar in Dresden vollzogen werden. Die hohe Feier wird durch die Gegenwart der Kaiserin von Oesterreich verberlicht werden. Dem Vernehmen nach soll auch die Ankunft des Kaisers von Oesterreich und des Großherzogs von Toskana in Dresden wahrscheinlich sein.

— Die Zeitschrift des statistischen Bureaus des Ministeriums des Innern bringt interessante Beiträge zur Statistik der Zwangsversteigerungen (Subhastationen) von Haus- und Feldgrundstücken und der Concurrenzen in unserm Vaterlande, auf die Jahre 1858 bis 1863. Hiernach haben im Durchschnitt jährlich 520 nothwendige Subhastationen und 328 Concurrenzen stattgefunden. Von den letztern kommen auf die Städte 227, auf das Land 101. Jene trafen einen obngesährten Gesamtvorrath der Objecte von 1 1/2 Millionen Thaler (demnach etwa 2 1/2 pro Mille des auf 600 Millionen annäherungsweise geschätzten gesammten Immobilienwerthes unsers Vaterlandes). In der Amtshauptmannschaft Dresden und speciell in der Stadt Dresden waren die Subhastationen verhältnismäßig am häufigsten; dann haben zunächst die Gerichtsämter Eibenstock, Annaberg, Lengsfeld, Falkenstein eine sehr ungünstige, dahingegen Sebütz, Wurzen, Rittweida, Painichen, Frankenberg vor allen andern eine sehr günstige Stellung eingenommen. Auffallend gering ist die Zahl der Subhastationen der wesentlich auf den Ackerbau gerichteten Grundstücke, und noch bemerkenswerther ist der Um-

stand, daß von den 1022 Rittergütern des Landes in jener 5jährigen Periode nur 3, von welchen keines den Werth von 50,000 Thlrn. übersteigen hat, zur Zwangsversteigerung gebracht worden sind. Während sonach bei der sehr großen Zahl der bloßen Häuslerwohnungen die Subhastationsfälle sehr häufig vorkommen, nehmen diese ab mit dem sich immer deutlicher ausprägenden Character des Bauergutes und gehört in Sachsen die Subhastation eines bäuerlichen Grundstücks im Werth von 10,000 Thlrn. und darüber zu den großen Seltenheiten. Mühlen, Gasthöfe, Schanknabungen stellen das Hauptcontingent; diesen zunächst fanden die Subhastationen von Schmieden am häufigsten statt. Die Concurse kommen am häufigsten in den Städten vor, und lieferten Chemnitz und Reichenbach die größte Zahl und zwar 1 Concurse auf 1980 Seelen, Plauen die geringste Zahl: 1 auf 8820 Köpfe. Bei den Gutsbesitzern, deren alleiniges Gewerbe die Landwirthschaft ist, treten die Concurse am wenigsten ein, in der gedachten Zeitperiode überhaupt nur 10 auf's Jahr. Interessant sind die Zahlenverhältnisse im Bezug auf die Concurse bei den einzelnen Gewerben. Obenan steht der Handels- und Fabrikstand, ihm schließt sich der kleine Handel und Verkehr und sodann Gasthöfe, Schankwirthschaften, Mühlen an. Unter den Handwerkern finden sich bei den Nahrungschaffenden, also wesentlich Bäckern und Fleischern, die häufigsten Concurse; die Bauhandwerker nehmen die günstigste Stelle ein, sowie auf dem Lande die Schneider, Schuhmacher und Hausindustriegerwerbe. Je mehr ein Erwerbszweig mit Credit betrieben wird, je mehr er Conjunctionen unterworfen, je leichter er ohne genügendes eigenes Capital und ohne tüchtige Vorbildung begonnen werden kann, je mehr er Reiz zu Speculation und Ueberspannung der Kräfte giebt, desto häufiger die Concurse. Nachdem von den Nachwirkungen der Handelskrisis des Jahres 1857, sowie von den Nachwirkungen des amerikanischen Krieges, mit Bezugnahme auf die Bezirke Chemnitz, Annaberg, Plauen, Reichenbach die Rede gewesen, schließt der Artikel im Hinblick auf die in andern deutschen Staaten vorliegenden Erfahrungen mit dem Ausspruch, daß bei der Intensität des Handels und Fabrikbetriebs die Zahl der Concurse verhältnismäßig keineswegs als eine große erscheint, dasselbe auch im Bezug auf die Subhastationen Platz zu greifen hat.

Frankfurt a. M. Die Bundesversammlung hat in ihrer Sitzung am 5. Decbr. den Antrag Oesterreichs und Preußens vom 1. December mit 9 gegen 6 Stimmen angenommen. Oesterreich und Preußen erklärten, es sei Einleitung getroffen, daß die österreichisch-preussischen Civilcommissare in Schleswig die Civilverwaltung in den Herzogthümern übernehmen. Ferner wurde die telegraphische Mittheilung an General v. Fale und die Civilcommissare in Holstein beschlossen, daß sie directe Befehle von ihren Regierungen zu gewärtigen hätten.

Der österreichisch-preussische Antrag lautet: „Hoch Bundesversammlung wolle das am 7. Decbr. v. J. beschlossene Executionsverfahren in den Herzogthümern Holstein und Lauenburg als beendet ansehen und die mit dem Vollzuge desselben beauftragten Regierungen von Königreich Sachsen und Hannover ersuchen, ihre Truppen aus den genannten Herzogthümern zurückzuführen, sowie die von ihnen dahin abgeordneten Civilcommissare abzurufen.“

Berlin, 7. December. Die Stadt hat sich weidlich geschmückt und die zurückkehrenden Truppen sind so eben in dieselbe, von Sr. Maj. dem Könige geführt und von der Bevölkerung mit begeisterten Hochs begrüßt, eingezogen. Die Vorbereitungen zur Illumination für heute Abend sind allgemein und glänzend.

Kiel, 6. December. Der Oberbefehlshaber der allirten Truppen hat heute die folgende allen Behörden in Holstein und Lauenburg zugesandte Bekanntmachung erlassen:

Durch Artikel 3 des Friedensvertrags ist der einstweilige Besitzstand in den Herzogthümern Holstein und Lauenburg auf Ihre Majestäten den Kaiser von Oesterreich und den König von Preußen, welche denselben bereits angetreten haben, übergegangen. Gleichzeitig hat die Bundesexecution ihr Ende erreicht und die bisher von den seitens des Bundes eingesetzten Civilcommissaren geübte oberste Verwaltung in beiden Herzogthümern aufgehört, wie auch jetzt die sächsischen und hannoverschen Truppen das Land verlassen werden, welches fortan und ausschließlich von österreichischen und preussischen Truppen besetzt bleiben wird. Die Regierungen von Oesterreich und Preußen haben beschlossen, die obere Verwaltung aller drei Herzogthümer einstweilen in der Hand ihrer bisherigen Civilcommissare in Schleswig zu vereinigen und dadurch einen den Interessen derselben entsprechenden provisorischen Zustand herbeizuführen, auf dessen Beendigung durch eine zu beschleunigende Entscheidung über die Zukunft der Herzogthümer unter Berücksichtigung aller wohlbegründeten Rechte und Ansprüche sie bedacht sein werden.

Kirchliche Nachrichten.

Altenberg, vom Monat November 1864.

Geboren wurde: dem Tischlermstr. Carl Friedr. Bierig hier, ein Sohn; — dem Einw. u. Maurer Carl Aug. Weichelt hier, ein Sohn; — dem Bürger u. Bergmaurer Glieb. Leber. Bobe hier, eine Tochter; — dem Einw. u. Bergschmied Carl Aug. Reichel hier, ein Sohn; — dem ans. Bürger u. Grubensteiger Carl Ghelf. Kirsten hier, eine Tochter; — dem ans. Bürger u. Maurer Carl Glob. Günther hier, eine Tochter; — dem ans. Bürger, Handelsmann, Schwarz- und Schönfärber Friedr. Aug. Höhne hier, ein Sohn; — hierüber 2 unehel. S.

Getraut: —

Gestorben: —

Künftigen Sonntag Communion und Beichte (1/2 9 Uhr) durch Hrn. P. Hartenstein.

Dippoldiswalde, vom 23. Octbr. bis 7. Decbr.

Geboren wurde: Hrn. Schneidmstr. Friedr. Adolf Kühnel hier eine Tochter; — Hrn. Restaurateur Funke in Berrenth eine Tochter; — Hrn. Karl Clausnitzer, Mühlführer hier, eine Tochter; — Hrn. Schneidmstr. Joh. Christian Glob. Pfister in Oberhäfisch eine Tochter; — Hrn. Tischler Carl Julius Schwenke hier ein Sohn; — Hrn. Schneidmstr. Aug. Henke hier eine Tochter; — Hrn. Schuhmachermstr. Carl Glieb. Thömel hier eine Tochter; — dem Handarb. Carl Lehmann hier ein Sohn; — hierüber 1 unehel. Kind.

Getraut wurde: Carl Glob. Zimmermann, Kriegsvorservist u. Handarb. in Ulberndorf, R. A. Zimmermann's, Häuslers in Seyda bei Hermsdorf, ehel. Sohn, und Auguste Emilie Göbel, weil. Mür. G. H. Göbel's, Böttchers u. ans. Bürgers hier, einzige Tochter 2 Ehe.

Gestorben ist: Frau Joh. Christiane Thomas, Schuhmachers hier, Ehefrau, 37 J. 7 1/4 Mon. alt, an Lungenkrankheit; — Frau Joh. Susanne Marie Kunze, Rattmachers hier, hinterl. Witwe, 83 J. 6 M. 1 Tag alt, an Altersschwäche; — Emilie Auguste Mühlberg, Handarbeiters in Schmiedeberg, hinterl. Tochter 25 J. 1 M. 3 W. alt, an der Auszehrung; — Frau Leonore Wohlfarth, praktischen Arztes hier, Ehefrau, 52 Jahr alt, an Lungenschwindsucht; — Gustav Hermann Mar-

Bekanntmachung.

Von dem unterzeichneten Gerichtsamte soll

den 27. Januar 1865

das dem Hausbesitzer **Carl Ferdinand Ernst Richter** hier zugehörige **Haus** und **Gartengrundstück** sammt Zubehör, Nr. 20B des Brandcatasters, Folium 456 des Grund- und Hypothekenbuches für Dippoldiswalde, welches am 22. October 1864 ohne Berücksichtigung der Oblasten auf 1294 Thlr. 25 Ngr. — Pf. gewürdert worden ist, nothwendiger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.

Dippoldiswalde, am 29. October 1864.

Königliches Gerichtsamt.
Drewitz.

Haus = Verkauf.

Das hierorts gelegene und der hiesigen Gemeinde gehörige **Haus**, das alte Rectoratgebäude, Nr. 159 des Brandcatasters, in welchem zwei heizbare Stuben nebst 4 Kammern sich befinden, soll sofort verkauft werden. Nähere Auskunft ertheilt der unterzeichnete Stadtrath.

Altenberg, am 1. December 1864.

Der Stadtrath daselbst.
Dr. Steeger, Bürgermeister.

Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe unsrer guten Mutter, drängt es uns, für die vielfachen Beweise der Liebe und Theilnahme an unserm herben Geschick, sowie für die zahlreiche Begleitung zur Ruhestätte der Verstorbenen, unsern herzlichsten Dank auszusprechen.

Ganz besonders Dank unserm würdigen Hrn. Pastor **Gartenstein** für die am Grabe gesprochenen Trostesworte, wodurch er unsere traurigen Herzen aufgerichtet und Trost und Beruhigung verschafft hat.

Möge Gott der Allgütige derartige Fälle von Ihnen Allen fern halten und in Gnaden bewahren.

Du aber, theure, unvergessliche Mutter,
Schlummre sanft, vom Kampf des Schicksals müde,
Schlummre sanft zum bessern Leben hin!
Heil sei Deiner Gruft, und Ruh' und Friede
Ström' auf Deinen Leichenhügel hin!

Binnwald, den 6. Decbr. 1864.

Karl Friedrich Paust.
Christiane Wilhelmine Paust.

Christbescherung.

Auf die uns bekannte Milde und Wohlthätigkeit unserer verehrten Frauenvereinsmitglieder bauend, die bei allen bisherigen Christbescherungen in unserer Klein-Kinderbewahranstalt diese durch Geschenke an Geld oder Kleidungsstücken ermöglichten, wollen wir auch in diesem Jahre eine solche veranstalten, behalten uns jedoch vor, später bestimmtest Tag und Stunde derselben mitzutheilen.

Wollen die geehrten Frauenvereinsmitglieder auch diesmal gütigst unser Vorhaben durch milde Beiträge unterstützen und im Voraus unsern innigsten Dankes dafür versichert sein.

Dippoldiswalde, am 29. November 1864.

Die Vorsteherinnen des Frauenvereins,
durch **Thella Ganzler**, Cass. u. Schriftfbr.

Eine neue Sendung von

Doppelstoff-Jäckchen

ist wieder angekommen, und empfiehlt dieselben billigt
verw. **Thurm**, am Markt.

Bekanntmachung und Bitte.

Gewiß dürfte es den geehrten Frauenvereinsmitgliedern von Interesse sein, zu erfahren, daß Ihre Majestät, die Königin Marie von Sachsen, wie bei den meisten Frauenvereinen Sachsens, so auch bei dem unsrigen das Protectorat und die Mitgliedschaft angenommen, unsere Statuten, Jahresberichte und Mitgliederverzeichnisse eingesehen und zur bevorstehenden Christbescherung ein reiches Geschenk gegeben hat.

Mit dieser Bekanntmachung nun, die unsern Eifer in Aufrechterhaltung unsers Vereins, ja in Vergrößerung desselben nur erhöhen durfte, verbinde ich im Namen und Auftrage der Obervorsteherin die Bitte an unsere Vereinsmitglieder, nicht nur treu zu bleiben, sondern mit uns dahin zu wirken, daß es uns vergönnt sei, bei wiederholter Einsendung von Jahresberichten an unsere hohe Protectorin ein verstärktes Mitgliederverzeichniß beilegen zu können, resp. auch hierin andern Frauenvereinen Sachsens nicht nachstehen zu müssen.

Wollen auch Sie Ihr Scherflein zur Christbescherung beitragen und gütigst an die Obervorsteherin, Madame Herklotz, abgeben, wofür wir Ihnen innig dankbar sein werden.

Dippoldiswalde, am 6. December 1864.

Für die Vorsteherinnen des Frauen-Vereins
Thella Ganzler, Schriftfbr.

Zur Beachtung.

Künstliche Zahnarbeiten, als Garnituren, sowie auch einzelne Stützähne, werden dauerhaft und billig angefertigt von

A. C. Voigt in Tharandt.

Mein Lager von

Winterstoffen, Bukskins, Tuchen, Cassenet und Westen

in verschiedenen Farben empfiehlt zur geneigten Beachtung, die billigsten Preise versichernd,

verw. **Thurm**, am Markt.

Modewaaren-Lager.

Reiche Auswahl von schwarzen Taffeten und Nips, à Elle 25 Ngr. bis 1 Thlr. 20 Ngr.
ff. Kleiderstoffe, $\frac{6}{4}$ und $\frac{4}{4}$ breit, in Seide, Halbseide und Wolle.

Große Auswahl von Doppel-Shawls, Umschlagetüchern und anderen wollenen Tüchern.

Winter-Damen-Mäntel, bis 20 Thlr.

bergl. Jacken, à Stück $1\frac{1}{6}$ bis 5 Thlr.

Strumpf-Waaren,

vollständig assortirt, als: Jacken, Unterhosen, Strümpfe, Unterärmel, Handschuhe u.
empfehl

Dippoldiswalde.

C. G. Wünsche.

Empfehlung.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste empfehle
ich mein reichhaltiges Lager

**fertiger Winter-Mäntel,
Paletots und Jacken,**

sowie Paletots und Zäckchen in allen Größen
für Mädchen, unter Zusicherung der billigsten Preise.

Gleichzeitig empfehle ich mein Lager

fertiger Puzgegenstände,

als Hüte in allen Façons, Capuzen, Coiffüren
u. dergl., sowie auch alle Umänderungen derselben
modern und billig ausgeführt werden, und bitte ich
deshalb bei Bedarf um gütige Berücksichtigung.

Dippoldiswalde.

Marie Walter,
Markt Nr. 79, 1 Treppe.

Auguste Bölkner

empfehl **Jacken** in allen Größen, sowie auch
Knaben-Kuttchen.

Markt Nr. 80, 1 Treppe.

Mützen und Pelzwaaren

empfehl

A. Egert, Kürschner,
am Oberthorplatz in Dippoldiswalde.

Das Kleidergeschäft

von

Heinrich Uhlig,

Brauhoftstraße Nr. 308,

empfehl eine Auswahl fertiger Herrenkleider; Ueber-
zieher in Double- und anderm Winterstoff, Röcke,
Hosen und Westen in Tuch und Buckskin in allen
Größen und verschiedenen Farben, gut und dauerhaft
gearbeitet, bei strengster Keckheit die billigsten Preise
versichernd. Um gütige Berücksichtigung bittet hoch-
achtungsvoll

Dippoldiswalde.

Heinrich Uhlig,
Schneidermstr.

Carl Knebel,

92, Riemer in Dippoldiswalde, 92,

empfehl auch in diesem Jahre seine reichhaltige
Weihnachtsausstellung einer gütigen Beachtung.
Billigste feste Preise.

Eine Auswahl von

Winter-Handschuhen,

in Buckskin, Seide und Baumwolle, in allen
Größen, sowie auch **Ballhandschuhe**, empfehl zu
den billigsten Preisen und bittet um gütige Beachtung

August Hesse, Schneidermeister.

Dippoldiswalde, Schuhgasse 117.

Herren-Kleider-Magazin.

Eine große Auswahl **Winterröcke**, dergl. Ueberzieher, Joppen, Hosen und
Westen, sowie

bedeutendes Lager von **Tuch** und **Buckskin** und anderer wollenen, halbwollenen und
baumwollener Stoffe,

empfehl zu billigsten Preisen

Dippoldiswalde.

C. G. Wünsche.

NB. Anfertigungen bestellter Herrenkleider jeder Art, selbst wenn der Stoff nicht bei mir
entnommen wurde, werden unter Garantie dauerhafter Arbeit auf's Schnellste und Billigste aus-
geführt.

D. D.

Vieh-Versteigerung.

In dem Jagdhofe zu **Bärenfels** bei Schmiedeberg werden
am **13. December**,

Vormittags von 11 Uhr an,

ein sechsjähriges Wagenpferd, auch einspännig eingefahren, 6 Kühe, 1 zweijährige Kalbe, 1 halbjähriges Kalb, 2 Schweine, 1 Entsch und 6 graue Enten, 4 schwarze Enten und 5 dergl. Enten, 1 Trompetergänserich und 1 dergl. Gans, Hahn und Hühner, versteigert und den Erstebern gegen sofortige Zahlung des Reingebotes überlassen von dem
Gerichtsamtmanne a. D. **G. A. Lehmann.**

Im Verlage des Unterzeichneten ist erschienen und bei demselben, sowie bei den hiesigen und bei allen Buchbindern in Sachsen, zu haben:

Der Sächsische Hausfreund. Haus-, Volks- & Wirthschafts- Kalender

für das Jahr 1865.

Preis 3 Ngr. 8 Pf. — Schwache Kalender 2 Ngr. 1 Pf.

8 Bogen in Quart. Mit 4 fein lithographirten Abbildungen.

Inhalt: Kalender-Uebersicht. — Astronomischer Kalender für Protestanten und Katholiken. — Juden-Kalender. — Neujahr- und Oster-Tabelle. — Messen, Kram-, Vieh- und Wollmärkte. — „Ein einfacher Bauer.“ (Erzählung.) — Haus- und Wirthschaftsmittel. — Bauern-Regeln. — Von den Finsternissen u. — Die wichtigsten Ereignisse des Jahres 1864. Vom Bruderstamme, der hoffentlich nun nicht mehr verlassen ist. — Friedrich VIII., Herzog von Schleswig-Holstein. (Mit Abbildung.) — Ferd. Friedrich Freiherr von Beust. (Mit Abbildung.) — Die Erstürmung der Düppeler Schanzen. (Mit Abbildung.) — Der Einzug des Kaiserpaars in Mexiko (mit Abbildung) und die Zustände des Landes. — Ein acht deutsches Fest, gefeiert am grünen Rhein am 31. December 1863, zur Erinnerung an den 31. December 1813. (Mit Abbildung.) — Das Unglück in Sheffield. — „Soll ich in einen Vorschussverein treten?“ Eine Gewissensfrage, gewissenhaft beantwortet. — In Sachen der Turnvereine. Eine Warnungstafel und ein Wegweiser. — Ueber Nachtwächter-Controle-Uhren. — Ueber Hebung der Flachs-Industrie in Sachsen. — Die Leipziger Hypothekbank. — Erzählungen, Gedichte und Anekdoten. — Vollständige Genealogie der deutschen und außerdeutschen regierenden Fürstenhäuser. — Münz- und Gewichtstabelle. — Verzeichniß der Jahrmärkte in Sachsen und den angrenzenden Ländern, nach den Monatstagen (neu revidirt).

Dippoldiswalde.

Carl Jehne.

Schafft Eisen euch ins Blut!

Die Robert Freygang'schen eisenhaltigen Liqueure, nur allein fabricirt auf Veranlassung des Herrn Professorens Dr. Boß, werden von demselben, wie auch vom Medicinalrath und Kreisphysicus Dr. Bohlen und andern hervorragenden (medizinischen) Autoritäten für Blasse (Blutarmer), Magere, Muskel- und Nervenschwache, sowie zur Beförderung der Verdauung empfohlen und sind Atteste und Dank-sagungen von Privaten im Depot gratis zu haben.

Eisen-Liqueur ganze Fl. 15 Ngr. halbe 8 Ngr.
Eisen-Magenbittern „ „ 10 „ „ 6 „
Eisen-Brauntwein „ „ 6 „ „

Depot in Dippoldiswalde bei
Ludwig Billig.

Verkauf und Tausch!

Der Unterzeichnete ist immer noch, wie bisher, stets beauftragt, mehrere Freigüter, Höfe, größere und kleinere Landgüter, Mühlen, von den kleinsten bis zu den größten, Gasthöfe und Schankwirthschaften, Kaufmannsläden, Bäckereien, Ziegeleien, Gerbereien, Schmieden und Familienhäuser in der Stadt und auf dem Lande, zu verkaufen und zu vertauschen. Nähere Auskunft ertheilt

A. F. Reuther, Geschäftsgagent in Dohna.

Empfehlende Erinnerung!

Für Verschönerung & Verbesserung der Haut:

Dr. Vorhardt's aromatisch-medicinische Kräuter-Seife in Original-Päckchen à 6 Ngr. — Italienische Honig-Seife des Apotheker Antonio Sperati in Lodi, in Original-Päckchen zu 2 1/2 und 5 Ngr.

Für Reinigung und Conservirung der Bähne und des Bahnfleisches:

Dr. Guin de Boutemard's aromatische Bahn-Pasta, in Päckchen à 12 und 6 Ngr.

Für Stärkung und Belebung des Haarwuchses:

Dr. Hartung's Chinarindendöl, à Flasche 10 Ngr. — Dr. Hartung's Kräuter-Pomade, à Tiegel 10 Ngr. — Prof. Dr. Linde's vegetabilische Stangen-Pomade, à Originalstange 7 1/2 Ngr.

Unter Garantie der Richtigkeit vorräthig bei
S. A. Linde in Dippoldiswalde.

Apotheker Bergmann's Eispomade,

rühmlichst bekannt, die Haare zu kräfteln, sowie deren Ausfallen und Ergrauen zu verhindern, empfiehlst à Fl. 5, 8 und 10 Ngr. S. A. Linde.

Nath und Hülfe für Diejenigen, welche an Gesichtsschwäche leiden und namentlich durch angestregtes Studiren und angreifende Arbeit den Augen geschadet haben.

Seit meinen Jugendjahren hatte auch ich die leidige Gewohnheit, die Stille der Nacht wissenschaftlichen Arbeiten zu widmen. Sowohl hierdurch, als durch viele angreifende optische und mathematische Ausführungen war meine Sehkraft so sehr geschwächt, daß ich um so mehr den völligen Verlust derselben befürchten mußte, da sich eine fortwährende entzündliche Disposition eingestellt hatte, welche mehrjährigen Verordnungen der geschicktesten Aerzte nicht weichen wollte. Unter diesen betrübenden Umständen gelang es mir, ein Mittel zu finden, welches ich nun schon seit 40 Jahren mit dem ausgezeichnetsten Erfolge gebrauche. Es hat nicht allein jene fortdauernde Entzündung vollständig beseitigt, sondern auch meinen Augen die volle Schärfe und Kraft wiedergegeben, so daß ich jetzt, wo ich das 75. Lebensjahr antrete, ohne Brille die feinste Schrift lese und mich, wie in meiner Jugend, noch der vollkommensten Sehkraft erfreue. Dieselbe günstige Erfahrung habe ich auch bei Andern gemacht, unter welchen sich Mehrere befinden, welche früher, selbst mit den schärftsten Brillen bewaffnet, ihren Geschäften kaum noch vorzustehen vermochten. Sie haben bei beharrlichem Gebrauche dieses Mittels die Brille hinweggeworfen und die trübere natürliche Schärfe ihres Gesichts wieder erlangt. Dieses **Waschmittel** ist eine wohlriechende Essenz, deren Bestandtheile die Fenchelpflanze ist. Dieselbe enthält weder Drastica noch Narcotica, noch metallische oder sonstige schädliche Bestandtheile. Die Bereitung der Essenz erfordert indessen eine verwickelte chemische Behandlung, und ich bemerke daher, daß ich dieselbe seit längerer Zeit in vorzüglicher Güte von dem hiesigen Chemiker, Herrn Apotheker Geiß, beziehe; derselbe liefert die Flasche für einen Thaler, und ist gern erbötig, dieselbe nebst Gebrauchs-Anweisung auch auswärts zu versenden. Ich rathe daher den Leidenden, die Essenz von hier zu beziehen, indem eine solche Flasche auf lange Zeit zum Gebrauche zureicht, da nur etwas Weniges mit Flußwasser gemischt, eine milchartige Flüssigkeit bildet, womit Morgens und Abends, wie auch nach angreifenden Arbeiten, die Umgebung des Auges befeuchtet wird. Die Wirkung ist höchst wohlthätig und erquickend, und erhält und befördert zugleich die Frische der Hautfarbe.

Es wird mich erfreuen, wenn v rzüglich Denen dadurch geholfen wird, welche bei dem rastlosen Streben nach dem Lichte der Wahrheit das eigene Licht ihrer Augen gefährden und einbüßen müssen. Vielleicht kann auch durch den Gebrauch dieses Mittels das leider in der jungen Welt so sehr zu Mode gekommene entstellende Brillentragen vermindert werden, da dieses in den meisten Fällen die Augen mehr verdirbt als verbessert. Brillen können nur einer fehlerhaften Organisation des Auges zu Hülfe kommen, aber nie gesunde oder geschwächte Augen stärken und verbessern.

Aken, a. d. Elbe.

Dr. Romershausen.

Die seit 12 Jahren bekannte

Dr. Pattison's

Sichtwatte,

Ein Präservativ-Mittel gegen **Sicht** und **Rheumatismen** aller Art, als gegen **Gesichts-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopfs-, Hand- und Kniegicht, Magen- und Unterleibschmerzen, Rücken- und Lendenschmerz** u. c.

Ganze Packete zu 8 Ngr., halbe Packete zu 5 Ngr.

Gebrauchsanweisungen und Zeugnisse werden gratis abgegeben. Allein echt bei

H. A. Lincke in Dippoldiswalde.

Man achte wohl auf **Siegel** und **Namenszug** zur Unterscheidung der Nachahmungen.

Zeugnisse.

Der Unterzeichnete hatte seit sieben Jahren die unsäglichsten Schmerzen im linken Schenkel zu erdulden, welche sich in letzterer Zeit noch über mehrere Theile des Körpers verbreiteten. Da ward ich endlich — alles seither Angewandte nicht Hülfe bringend — durch ein Zeitungsblatt auf die Dr. Pattison's Sichtwatte aufmerksam gemacht. Gar nicht ahnend, daß diese Sichtwatte eine so überraschend schnelle Wirkung hervorbringen werde, ließ ich ein Packet, blos um ihre Wirkung zu prüfen, kommen und legte vor Schlafengehen dieselbe auf die Stelle, wo ich schon lange die brennendsten Schmerzen hatte erdulden müssen. Früh beim Aufstehen war mein Schmerz verschwunden! Aber

nun zogen wieder Schmerzen im rechten Bein, rechten Arm, Hand und Finger umher. Rasch legte ich die Watte auf die schmerzhaftesten Stellen und nach mehreren Stunden hatten auch diese aufgehört.

Gar oft und viel litt ich auch an starkem Brustkrampf; seit des Gebrauchs dieser Sichtwatte hatte ich auch noch keinen Anfall wieder verspürt. Ich empfehle auf das Dringendste diese vortreffliche Sichtwatte allen an rheumatischen Schmerzen Leidenden, sie mögen ihren Sitz haben, wo sie wollen, indem es noch dazu ein so wohlfeiles als wohlthätiges Hülfsmittel für sie werden kann, wie für mich. Ich selbst lasse diese Watte nie mehr von mir, damit ich gewaffnet bin, wenn je wieder ein Anfall kommen sollte.

Rindorf bei Neust. a. d. S., 8. März 1862.

Chr. Weigand, Lehrer.

Vor einiger Zeit hatte ich die unsäglichsten Schmerzen im Halse, so daß ich kaum noch Flüssigkeiten zu mir nehmen konnte. Ich nahm von Dr. Pattison's Sichtwatte, umhüllte am Abend den Hals; am Morgen waren die Schmerzen gänzlich verschwunden.

Rapperswyl, den 17. März 1863.

Jb. Dehringer.

Aromatische Kräuter-Seife, in ihren vorzüglichen Wirkungen hinreichend bekannt, empfiehlt sich als feinste und beste Toilettenseife, a Stück 5 Ngr.

Kummerfeld'sche Seife, rühmlichst bekannt, a Stück 5 Ngr.

Commissions-Lager bei **Louis Schmidt**.

Robert Päßler in Freiberg

erlaubt sich, hierdurch die ergebene Anzeige zu machen, daß er auch in diesem Jahre eine

große Weihnachts-Ausstellung

in den Localitäten seiner ersten Etage arrangirt und Alles aufgeboden hat, um den Ansprüchen des geehrten Publikums gerecht zu werden.

Zu recht zahlreichem Besuche und lebhafter Benützung derselben hierdurch höflichst auffordernd, verspricht derselbe, bei billigen und festen Preisen, prompte und reelle Bedienung.

In dem fortgesetzten
Ausverkauf älterer Modewaaren
 befindet sich eine Parthie eben erst angekommene

rein wollene Long-Chals,
 das Stück von 13 Thlr. an, sowie grosse,
 wollene **Umschlagetücher,** das
 Stück von 2 Thlr. an.

Hermann Näser,

Ecke der Herrongasse, gegenüber dem Rathhaus.

**Winter-Mäntel, Paletots, Frauen-
 und Kinder-Stoff-Jacken**

empfehlte zu höchst billigen Preisen
 Dippoldiswalde. **H. C. Baumann,**
 am Markt.

Lotterie.

Montag, den 12. Decbr., Ziehung 1. Cl.
 67. Landes-Lotterie.

Hauptgewinn: **10,000 Thlr.**
 Loose empfiehlt **C. S. Wünsche.**

Die beliebt gewordenen
Stubenlampen, à 20 Ngr.,
 sind wieder vorrätzig, sowie auch verschiedene andere
 Lampen in Auswahl bei
A. Philipp, Klempner.

Feines Stollenmehl,
 vorzügliche Qualität, empfiehlt **B. Heise.**
 Rathsmühle zu Dippoldiswalde.



empfehlte zum bevorstehenden Weihnachten sein assortirtes, fertiges **Kleiderwaaren-Lager** in verschiedenen Größen, Façons und Qualitäten.

Gleichzeitig empfehle ich noch als passende Weihnachtsgeschenke **seidene, Sammt-, weiße Pique- und Cassimir-Westen,** sowie **seidene Taschentücher und Schlipse.**

Um gütige Beachtung bittet

C. F. Walter.

Dippoldiswalde, den 8. Decbr. 1864.

Feines Dampfwehl,

sehr schön ausgetrocknet, aus der Hofmühle zu Plauen bei Dresden, empfiehlt
 Dippoldiswalde. **Herrmann Weber.**

Weizen-Mehl,

à Meße 11 Ngr., verkauft
Böhme in Schmiedeberg.

Feinstes Stollenmehl

empfehlte **Carl Gäbler in Altenberg.**

**Cervelat-, Zungen-, Trüffel-, Roth-, Mor-
 tatella-, Schinken-, Leber-, Mett- und
 Knoblauch-Wurst, Speck- und Spick-Gans**
 ist wieder angekommen, wonach also jetzt ein wohl
 assortirtes und guter Ausschnitt zu haben ist.

Rinde.

Hölzer

aller Gattungen werden unter prompter und billigster
 Bedienung geschnitten auf
Hammergut Gleisberg b. Glashütte.

➔ Hierzu eine Beilage. ➔

Beilage zu Nr. 97 der Weisker'schen Zeitung.

Freitag, den 9. December 1864.

Ausverkauf.

Um meinen Kunden Gelegenheit zu bieten, zu bevorstehendem Feste billige Einkäufe in **Schnittwaaren** zu machen, bin ich gesonnen, einen Ausverkauf zu veranstalten, welcher **Sonnabend, den 7. Decbr. ds. Js.**, seinen Anfang nimmt, und bitte bei Bedarf um gütige Beachtung.

Dippoldiswalde.

C. G. Wünsche.

Betrügerische Manipulation.

Das Bestreben, den **N. F. Daubig'schen Kräuter-Liqueur** nachzuahmen — (beiläufig ein glänzendes Zeugniß für die Beliebtheit und die heilsamen Wirkungen desselben!) hat jetzt in der Provinz **Sachsen** einen Speculanten sogar schon zu einer offenbar **betrügerischen**, vom Strafgesetzbuche hart verpönten Manipulation verleitet. Er ahmt nämlich nicht etwa den Liqueur selbst nach (denn sein Gebräu verdient nicht einmal den Ausdruck „Nachahmung“), sondern — was viel leichter ist — die **Etiquettirung** des **N. F. Daubig'schen Kräuter-Liqueurs**, in dem er sich auf Flaschen und in Ankündigungen **genau** des **Daubig'schen Etiquettes** bedient, und sich vor dem Strafgesetze dadurch zu schützen glaubt, daß er in den Namen **Daubig** ein **r** einschreibt (**Draubig** — statt **Daubig**) und aus der „**Charlotten-Straße 19**“ eine **Charlotten-Straße 10**“ macht. Daß ihm diese Spiegelfechterelei indeß vor der Strafe **betrügerlicher Waarenbezeichnung** nicht schützt, wird Jeder einsehen, der den §. 269 des Strafgesetzbuches kennt.

Auf die wegen betrügerischer Etiquettirung auf Grund des Strafgesetzbuches gegen den Versender des **Draubig'schen Liqueurs** von dem Fabrikanten **N. F. Daubig** schon vor sechs Wochen bei der Staatsanwaltschaft zu **Magdeburg** eingereichte Denunciation ist bis jetzt noch kein **Bescheid** erfolgt. — Wir vergönnen dem Publikum diesen tiefen Blick in thatsächliche Verhältnisse, damit es sich gegen die **betrügerische Manipulation**, der es mit dem **Draubig'schen Kräuter-Liqueur** ausgesetzt ist, selbst zu helfen und zu schützen vermöge.

Um damit zu räumen

verkaufe ich eine kleine Parthie verschiedene

gute Porzellan-Tassen

mit Goldverzierung, in Sorten, die gegenwärtig nicht mehr gefertigt werden,

weit unterm Kostenpreise.

Ludwig Billig.

Sultania-Rosinen,

Genueser Citronat, Citronen, feinstes Gewürzöl, beste Bairische Schmalz, & schleifische Salz-Butter, neue rheinische Wallnüsse im Ganzen und Einzelnen empfiehlt

Louis Schmidt.

Sprossen und Speckpöcklinge

sind jetzt in vorzüglicher Güte angekommen.

Linde.

Angekommen sind wieder

kleine Heringe, gen. Brießlinge,

das Pfund 16 Pfg., marinirt das Pfund 20 Pfg. Bei Abnahme von mehreren Pfunden billiger.

Niedertborplatz.

F. S. Mildner.

Montag, den 12. Decbr.,

wird die 1. Classe 67. Landes-Lotterie gezogen.

Dippoldiswalde.

Louis Schmidt.

Von dem wegen seiner vorzüglichen Güte berühmten

ächt meliorirten weißen Brust-Syrup

von **H. Leopold u. Co.** in **Breslau**,

die ganze Flasche 20 Ngr., die halbe Flasche 11 Ngr., die Viertel-Flasche 6 Ngr., welcher sich besonders bei Husten, Brustschmerzen, Heiserkeit, Halsbeschwerden, Verschleimung, selbst Keuchhusten, bestens bewährt, befindet sich für **Dippoldiswalde** und Umgegend, das alleinige Lager bei

Richard Andrich.

Zur Steuer der Wahrheit.

Herrn Hoflieferanten Hoff in Berlin,
Neue Wilhelmstraße 1.

Graudenz, den 16. Februar 1864.

„Hochgeehrter Herr! Meine leider schon seit dem Herbst v. J. leidende Tochter hat auf Anrathen des Arztes jetzt bereits zwölf Flaschen Ihres kräftigenden Malzextract-Gesundheitsbieres und zwar mit sichtbar gutem Erfolge genossen; sie soll daher dieses heilsam stärkende Mittel weiter gebrauchen, und ich bitte Sie daher, mir wo möglich umgehend 25 Flaschen davon zu geben lassen zu wollen zc.“

Jacobi, Garnisonprediger.

Niederlage in Dippoldiswalde bei
S. A. Lincke.

Die Verfolgungen,

welche der N. F. Daubig'sche Kräuter-Liqueur in jüngerer Zeit zu bestehen hatte, weil er dem Handelsmonopole der privilegierten Apothekenbesitzer gegenübertrat, zeigen wieder einmal die Richtigkeit des Trostspruches: „Auch Das ist zum Guten,“ denn nicht allein, daß sie viel zur Klärung der gesetzlichen Zustände in Bezug auf die Industrie beitragen; so wurden sie auch die Ursache, daß sich das Publikum, welches nun einmal gegen jede Art von Bevormundung protestirt, über die Wirkungen des N. F. Daubig'schen Kräuter-Liqueurs mehr als sonst selbst zu unterrichten sucht. Daß es dabei bloß heilsame und wohlthätige Wirkungen wahrnahm, beweist das nachstehende mit vier und fünfzig Unterschriften bedeckte Schreiben.

Der leidenden Menschheit zum Wohle

bekunden die Unterzeichneten hiermit öffentlich, daß der von dem Apotheker N. F. Daubig in Berlin, Charlottenstr. 19, erfundene Kräuter-Liqueur sich bei ihnen als ein so unübertreffliches Getränk bei Leiden mancher Art bewährt hat, daß derselbe, obgleich schon in allen Welttheilen rühmlichst bekannt, doch nicht genug empfohlen werden kann. Jeder, der den Gebrauch desselben versucht hat, wird, wie wir, über Erwartung befriedigt sein und Dem aus voller Ueberzeugung beipflichten: „Nur der Neid kann ein solches in allen Weltgegenden anerkanntes Getränk zu verdächtigen suchen.“

Neuwedel, den 29. Mai 1864.

F. Mund, Büchsenmacher. J. Gädte, Maler. J. Mundt, Stadtkältefer. S. Krüger, Gastwirthshaus Fürstenu. Genschel, Rathmann. C. Heydenreich, Tischlermeister. A. Darlow, Tischlermeister. F. Staven, Kupferschmiedemeister. A. Deeg, Tischlermeister. L. Mundt, Holzhändler und Gastwirth. C. Trantow, Lehrer. Otto Käpp, Ingenieur. Th. Magdeburg, Uhrmacher. Petermann, Färbereibesitzer. Kuball, Baumeister. N. Lenz, Kaufmann. Need, Stadtmusikus. Bluhm, Kaufmann. Maurer, Mielke. Scherbing. M. Fehrmann aus Jühlisdorf. S. Neumann. N. Mierzwa. Darlow. G. Krause. A. Marten. Pich, Tischlermeister. W. Lenke. A. Schulz. Frig. F. Pich. C. Köhler. A. Kelm. F. Kelm. C. W. Hoffmann. W. Beyer aus Gallies. Theuerkauf. P. Gädte. Carl Barnick. Schwittau, Kantor. Ernst Barnick. G. Otto, Lehrer. L. Neumann. Ludw. Wohlfeil. Horstmann, Executor. A. Gandsch, Maurermeister. C. Schmidt. A. Böd. Stuß. A. Bud. W. Peter. C. Gruppe.

Anmerk. des Referenten.

Die Originale der Unterschriften dieses Schreibens sind in dem Comptoir, Charlottenstr. 19, jederzeit einzusehen.

Nur allein echt zu beziehen durch die autorisirte Niederlage bei
Richard Andrich in Dippoldiswalde.

Eine Parthie schöne Christbäumchen

sind billig zu verkaufen. Rosengasse Nr. 35.
Um gütige Abnahme wird freundlich gebeten.



F. A. Heinrich's Kleider-Magazin

Dippoldiswalde, im
Apothekengrundstück,
empfiehlt elegante Win-
ter-Heberzieher, von
7—17 Ebr., dergl. Wein-
Kleider von 2—7 Ebr.,
Westen, Schlafrocke,

Vorhemden, Schlipse und Cravatten. Ferner
eine große Auswahl in Winterstoffen zu Be-
stellungen nach dem Maas. Bei strenger Reellität
setze ich die billigsten Preise.

Pariser flüssiger Leim

in Flacons à 5 Ngr. und 10 Ngr.
hat sich seit der 3jährigen Einführung in Deutschland
so außerordentlich bewährt, daß derselbe in jeder
Haushaltung ganz unentbehrlich geworden ist, da
Jedermann sofort Glas, Porzellan, Marmor,
Papier, Kork, Leder zc. zc. zusammenfitten kann.
Die alleinige Niederlage befindet sich nur in Dip-
poldiswalde bei
S. A. Lincke.

50 Klaftern Stöcke und 30 Schock Reifig

stehen zu verkaufen bei
Ernst Krumpolt in Niederpöbel.

Kartoffel-Verkauf.

Sehr schöne mehltreiche Kartoffeln verkauft
Scheidbauer in Reinholdsbain.

Ein gutes Zugpferd

steht zu verkaufen in Nr. 25h in Raundorf bei
Schmiedeberg.

Ä p f e l

werden verkauft auf dem
Stadtgut Reinholdsbain.

S a s e n,

frisch geschossen, kauft und verkauft
A. Egert, Kürschnerstr.,
Oberthorplatz.

Preißelbeeren, gesotten, mit Zucker- oder
Himbeersaft,

Himbeersaft, dick gesotten,
schöne ungar. Pflaumen

sind zu niedrigsten Preisen zu haben bei
Ludwig Billig.

Feder-Draht,

galvanisch verkupfert, empfiehlt nach Centner und Ring
Ludwig Billig.

Aecht Nürnberger Lebkuchen

ist eingetroffen und empfiehlt in verschiedenen Qualitäten hierdurch bestens

Robert Päßler in Freiberg.

Fertige elegante Winter-Mäntel,

neuester Façon, das Stück von 6 bis 25 Thlr.;
fertige **Jacken**, das Stück von 27 1/2 Ngr.
bis 5 Thlr., bei **Hermann Käfer**,
gegenüber dem Rathhaus.

Wiederverkäufers

empfehle mein feines **Gewürzöl** in Flaschen
à 1 Loth und 1/2 Loth, im Duzend sehr billig.
Ludwig Billig.

Französische Wallnüsse,
türk. und niederl. Pflaumen,
Pflaumenmuß,
Reis,
Kudeln

erhielt und verkauft

W. Preisler.

H. Engler's Annoncen-Bureau in Leipzig

Ritterstrasse 46 (im Gambrius)

empfehlte sich zur Vermittelung von Inseraten jeder
Art in die Zeitungen

aller Länder.

Hauptvortheile bei den durch mich ver-
mittelten Inseraten sind: Ersparung an Kosten
und Correspondenz, da ich nur die Originalpreise
ohne Portoberechnung ansetze, tägliche Erledigung
der einlaufenden Inseraten-Aufträge durch directe
Postversendung, sowie Zusammenstellung der Be-
träge auf einer einzigen Nota unter Einhändigung
sämtlicher Belege. Ausserdem bin ich bei grösseren
Aufträgen, namentlich bei öfterer Wiederholung in
den Stand gesetzt, einen angemessenen Rabatt zu
gewähren.

Uebersetzungen in allen Sprachen werden correct
ausgeführt. Allen mir ertheilten Aufträgen wird
grösste Sorgfalt, Pünktlichkeit und Discretion zuge-
wendet.

Mein neuester und vollständigster Zeitungs-
Catalog mit Insertionspreisen steht auf franco Ver-
langen gratis und franco zu Diensten.

Visitenkarten,
Briefbogen mit Namen,
Oblaten mit Namen (in eleganten Käst-
chen und gut gummirt),
sehr passende Weihnachtsgeschenke,
werden schnell gefertigt in der Buchdruckerei
von

Carl Jehnig

Feinste schlesische Gebirgsbutter,
beste Münchner Schmalzbutter,
amerikanisches Schweinefett, ganz frisch,
beste rheinische Wallnüsse, sehr schön groß,
beste französische dergl.

empfang und empfiehlt billigt

Dippoldiswalde.

Herrmann Weber.

Billige Citronen.

Um damit zu räumen, sollen dieselben bis Morgen
à Duzend zu 8, 9 und 10 Ngr. verkauft werden.

Lincke.

Niederländisches Sauerkraut

empfehlte

W. Preisler.

Die **Amtskalender** auf 1865 für die Herren
Geistlichen und Lehrer sind angekommen, und
liegen zur Ausbändigung bereit bei den Bezirks-
Agenten des P. B. in Dippoldiswalde, Frauenstein
und Pössendorf.

Fettes Rindfleisch

empfehlen von heute an

Herrmann Straßberger und
Carl Flemming in Altenberg.

Ein Zucht-Bulle

wird zu kaufen gesucht auf dem **Vorwerk**
Nicolai in Dippoldiswalde.



Dr. Beringuier's arom.-medic. **Kronengeist** (Quintessenz d'Eau de Cologne) von hervor-
gender Qualität — nicht nur als köstliches Riech- und Waschwasser, sondern auch als ein
herrliches medikamentöses Unterstützungsmittel, welches die Lebensgeister ermuntert und stärkt;

à Originalflasche 12 1/2 Ngr.

Dr. Beringuier's Kräuter-Wurzel-Haar-Oel

zusammengesetzt aus den bestgeeignetsten Pflanzen-Ingredienzien und öligen Stoffen zur
Verhütung der so lästigen Schuppen- und Flechtenbildung; à Originalflasche 7 1/2 Ngr.

Von diesen beiden überall Epoche machenden Novitäten befindet sich in **Dippoldiswalde** das alleinige autorisirte Localdepot
Ludwig Billig.

bei



Ein alleinstehender älterer, aber noch rüstiger und namentlich ehrlicher Mann wird als Hausmann gesucht von **Fiebiger u. Eisentraut** in Bärenklau b. Glashütte.

Gesucht

wird zu Neujahr 1865 ein **Großknecht** und ein **Mittelnknecht**. Diejenigen, welche mit guten Zeugnissen versehen sind, können sich melden auf dem **Rüchen-Gute in Mittel-Reischa**.

Heinrich Döhnert.

Ein zuverlässiges Dienstmädchen

sucht zum Antritt für Oßern 1865

Bürgermeister Adv. Heisterbergk.

Ein junges gebildetes Mädchen sucht Veränderung halber zu Neujahr eine Stelle als **Verkäuferin** in einem Laden, oder auch als **Stuben- oder Schänkmädchen**, hier oder in der Nähe. Das Nähere ist zu erfahren in der Exped. d. Bl.

Gesuch.

Ein ordentliches, zuverlässiges **Dienstmädchen** wird von jetzt an oder zum Neujahr zu mieten gesucht. Näheres in der Officiantenwohnung vom

Walzwerk zu Obercarsdorf.

Ein dunkelseidener Regenschirm

ist verloren worden. Gegen Dank und Belohnung abzugeben bei

Bürgermeist. Adv. Heisterbergk.

Verloren.

Ein brauner **Bufling-Handschuh** ist am letzten Buftage in der Kirche zu Reinhardtsgrimma verloren gegangen. Der Finder wird gebeten, denselben auf der Schule daselbst wieder abzugeben.

Sonntag, den 11. Decbr.,

Tanzmusik

im Gasthose zu **Bärenburg**, wozu freundlichst einladet
Karl Gäbler, Gastwirth.

Gewerbe-Verein.

Heute Freitag, 9. December, Versammlung (vor den Weibnachtsfeiertagen die letzte). Mittheilungen der „gewerblichen Schuttgemeinschaft“ (gegen böse Schuldner) zu Dresden, beaufs des Anschlusses unseres Vereins. — Das Pergament-Papier aus der Fabrik der Herren Bieler und Kohlmann in Löbau; Proben-vorlegung, Mittheilungen über die vielseitige Verwendung desselben, Preise etc. — Die Electrifirma-schine, erläutert und mit Experimenten begleitet durch Hrn. Lehrer Lucas aus Reinholdshain. — Um recht zahlreiche Theilnahme ersucht
Dippoldiswalde.

Anzeigen und Abonnements für dieses Blatt nehmen an: in Dippoldiswalde die Verlags-Expedition; — in Frauenstein Herr Buchbinder Lehmann; — in Altenberg Herr Buchbinder C. Gäbler; — in Geising Herr Kaufm. Fied; — in Glashütte Herr A. Wagner; — in Dresden die Königl. Hof-Post-Amts-Zeitungs-Expedition, sowie die Annoncen-Bureau der Herren W. Saalbach, A. Löpfer und D. Haupt; — in Leipzig die Annoncen-Bureau der Herren H. Engler und Ilgen & Fort; — in Chemnitz das Annoncen-Bureau des Herrn C. D. Liebig; — in Frankfurt a. M. die Jäger'sche Buchhandlung; — in Hamburg u. Altona die Herren Haafenstein u. Bogler.

Druck und Verlag von Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Nächsten Sonntag, den 11. December,

Tanzmusik

im Gasthose zu **Nieder-Reichstädt**, wozu freundlichst einladet
Runath, Gastw.

Gasthaus zur „**Eden Krone**“ bei Hühendorf.

Sonntag, den 11. December,

Bratwurst- und Käsekäulchen-Schmauß,

wobei ein launiges **Gesangs-Concert**, gegeben von der Gesellschaft **Matthes** aus Dresden, nebst Damen, unter Mitwirkung des beliebten Komikers Hrn. **Schwack**, stattfinden wird. Es ladet freundlichst ein
C. Fiedler.

Hausfirmeß,

Sonntag, den 11. Decbr., wozu hiermit ergebenst einladet

F. Fischer, Gasthofsbes. zum „**goldenen Löwen**“ in Frauenstein.

Sonntag, den 11. December,

Casino im Gasthose zu Reinhardtsgrimma,

Anfang 7 Uhr, wozu freundlichst einladen

die **Vorsteher**.

Casino in Wendischcarsdorf

den 11. December 1864.

Militair-Verein zu Dippoldiswalde.

Montag, den 12. Decbr., zur Feier des Geburtstages Sr. Maj. des Königs, Abends 7/8 Uhr, Versammlung im Vereinslocale.

Palisch, Vorstand.

Landwirthschaftlicher Verein.

Nächste **Mittwoch**, den 14. Decbr., Nachmittags 2 Uhr, Versammlung im Rathhause hier selbst. Vorträge und interessante Mittheilungen, Besprechungen etc. werden die Versammlung ausfüllen, für welche recht zahlreiche Betheiligung gewünscht wird.

Dippoldiswalde.

Das **Directorium**.